

25. April 2021, 21:14 Uhr

Krailling:

Streit um Geldautomat geht weiter

Der Kraillinger Seniorenbeirat ist enttäuscht, dass die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg bisher seine Bitte ablehnt, nach der Schließung der Kraillinger Filiale zumindest einen Geldautomaten-Standort in der Kraillinger Ortsmitte einzurichten. Es sei inakzeptabel, [Krailling](#) einfach völlig von der Landkarte zu streichen, heißt es vom Beirat, der weiter auf seiner Forderung beharrt.

Der Kraillinger Seniorenbeirat begrüßt ausdrücklich, dass sich auch die Kraillinger CSU seiner Forderung für den Verbleib eines Geldautomaten angeschlossen habe. Karin Wolf, die Vorsitzende des Seniorenbeirats Krailling: "Ich bin zuversichtlich, dass auch Bürgermeister Rudolph Haux das Bestmögliche unternehmen wird, einen Geldautomaten-Standort in der Kraillinger Ortsmitte zu erhalten." Wolf weiter: "Die Kreissparkasse kann nicht einfach mit dem Lineal über die Landkarte gehen, sondern muss auch gewachsene Gemeindestrukturen berücksichtigen. 25 Prozent der Kraillinger Bürger seien älter als 65 Jahre. Für die Senioren seien die langen Wege zu den Geldautomaten nach Planegg oder Stockdorf nicht zumutbar. Wolf: "Solange wir aber beim Metzger oder Bäcker überwiegend Bargeld benötigen, brauchen wir die Nähe zu einem Geldautomaten."

Auch der Kreisverband der Linken monierte das Vorgehen des Geldinstituts. "In einer Zeit, in der viele Menschen noch das Gebaren anderer Großbanken in Erinnerung haben und eine Gemeinde im Landkreis mit Anlagen von Steuergeldern bei der Greensill-Bank auf die Nase gefallen ist, halten wir solch eine Entscheidung für nicht hinnehmbar", heißt es von Seiten der Partei. Eine Bank, die einen öffentlichen Auftrag habe, müsse auch für die Öffentlichkeit und vor Ort da sein.